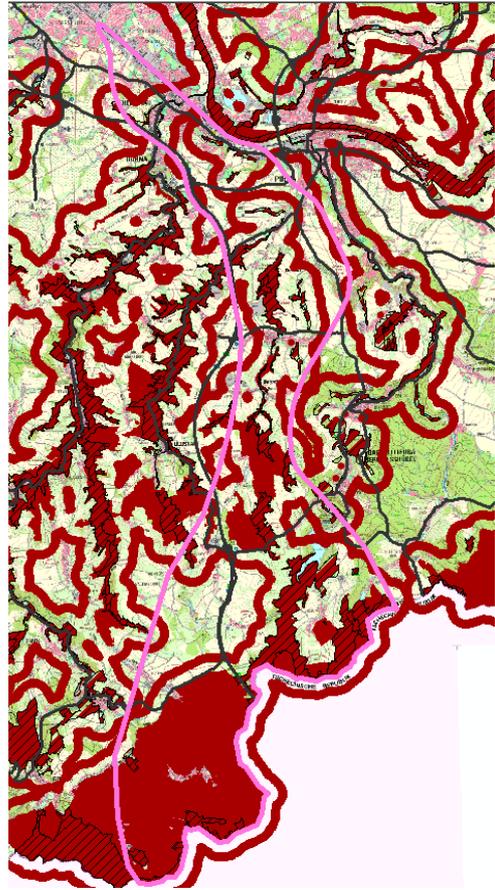


Schiennetz

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit	Konfliktklasse insg.
DB Neubaustrecke Dresden – Praha/Prag	II FFH I
<p>Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch):</p> <ul style="list-style-type: none"> Nähe zu Wohngebieten z. T. unvermeidbare Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten 	
<p>Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP)</p>	
<p>Unvermeidbar</p> <ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen hoher Wertigkeit (Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur; Feuchtgrünland, feuchte Ruderal- und Staudenflur; Laubwald, Laubmischwald; Fels, Lesesteinhaufen, Steinrücken) Zerschneidung eines landesweit bedeutsamen Biotopverbundbereichs Betroffenheit von Überschwemmungsgebieten der Müglitz und der Seidewitz Betroffenheit von Auenböden im Bereich des Bahretals und Zuflüsse (Meusegastbach, Seidewitz, Bahre, Laurichbach, Wingendorfer Bach, Gersdorfer Bach, Gottleuba) sowie Weiße Müglitz, Schwarzbach, Zeidelweidenwasser Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher – hoher Bodenfruchtbarkeit Beeinträchtigung von Flächen mit hohem Erholungspotential für die LSG „Unteres Osterzgebirge“ und „Großsedlitzer Elbhänge“ Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Erzgebirgsvorland“ und „Erzgebirge“ hoher Prägung Beeinträchtigung der hohen Landschaftsbildqualität „Östliches Erzgebirgsvorland“, „Unteres und Mittleres Osterzgebirge um Frauenstein, Dippoldiswalde und Glashütte“ und „Oberes Osterzgebirge“ Inanspruchnahme kleinerer Wälder mit klimatischer Ausgleichsfunktion 	
<p>Wahrscheinlich</p> <ul style="list-style-type: none"> Kleinflächige Betroffenheit von Biotopen sehr hoher Wertigkeit (Baumgruppe gewässerbegleitendes Gehölz; Streubstwiesen; Laubwald, Laubmischwald; Quellbereich, Bach/Kanal, Kleingewässer; Moor, Sumpf; Feuchtwald; Feuchtgrünland, feuchte Ruderal- und Staudenflur; Fels, Lesesteinhaufen, Steinrücken) Kleinflächige Inanspruchnahme von seltenen Böden Betroffenheit des Trinkwasserschutzgebiets Zone III „Talsperre Bad Gottleuba“ Betroffenheit von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a 	
<p>Vermeidbar je nach Trassenplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> Betroffenheit der NSG „Oelsen“ und „Grenzwiesen Fürstenau und Fürstenauer Heide“ Betroffenheit des Trinkwasserschutzgebiets Zone I und II „Talsperre Bad Gottleuba“ Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften (sehr nährstoffarm) Beeinträchtigung von Flächen mit sehr hohem Erholungspotential des LSG „Oberes Osterzgebirge“ Betroffenheit von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 300 – 400 mm/a Zerschneidung dominanter Kaltluftflüsse und Gebiete mit Kaltluftstau 	
<p>Natura 2000 - Gebiete</p> <p>Unvermeidbare Betroffenheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> SPA-Gebiet DE 5048-451 „Osterzgebirgstäler“ <p>Bedeutende Brutgebiete für (z. T. störungsempfindliche) Arten der Laub- und Laubmischwälder, die enge Verzahnung von gewässerreichen Talsohlen, bewaldeten Talhängen und halboffener Agrarlandschaft kennzeichnet den besonderen Wert des Gebietes</p> <p>Je nach Trassenführung direkt betroffen / innerhalb 500 m-Korridor:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 5048-302 „Müglitztal“ (Bauanfang und Grenze) Naturnahe Schatthang- und Schluchtwälder, Hainsimsen-Buchenwälder, Eichen-Hainbuchenwälder, teilweise offene Felsbildungen, Hochstaudenfluren, extensive Grünlandflächen und Bergwiesen, reiche Fauna mit vielen hochgradig gefährdeten Arten • FFH-Gebiet DE 5049-301 „Meuschaer Höhe“ Sehr gut ausgebildete und erhaltene Halbtrockenrasen, sowie teilweise gut ausgeprägte Bestände der typischen Waldgesellschaften, artenreiche Flora mit zahlreichen stark gefährdeten und für den Naturraum seltenen Arten • FFH-Gebiet DE 5049-303 „Seidewitztal und Börnersdorfer Bach“ Große Vielfalt von Lebensraumtypen, sehr gut ausgebildete, z. T. orchideenreiche Laubwaldbestände, Kalkfesspalten-Gesellschaften und Felsrasen in für Sachsen einmaliger Ausbildungsform, sehr bedeutsame, artenreiche Kryptogamenflora • FFH-Gebiet DE 5049-304 „Bahrebachtal“ Großflächige, sehr wertvolle Biotopkomplexe in unzerschnittenem Talbereich, naturnahes unverbautes Fließgewässer, im Süden wertvolle Magerwiesen, hohe Zahl gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (Trollblume, Eisvogel, Schwarzstorch) • FFH-Gebiet DE 5049-305 „Barockgarten Großsedlitz“ Vorkommen von gut ausgeprägten Eichen-Hainbuchenwäldern und kleinflächigen Schlucht- und Hangmischwäldern, Lebensraum von Osmoderma eremita und Lucanus cervus, Nahrungshabitat mehrerer Fledermausarten <p>Je nach Anschluss in Tschechien direkt betroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 5149-301 „Mittelgebirgslandschaft um Oelsen“ Naturnah ausgeprägte Buchenmischwälder sowie relativ großflächige Schlucht- u. Hangmischwälder, artenreiche u. sehr gut ausgeprägte Bergwiesen, Borstgrasrasen, Niedermoore u. Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Standort, artenreiche Avifauna • FFH-Gebiet DE 5248-306 „Fürstenauer Heide und Grenzwiesen Fürstenau“ Großflächige Vorkommen von artenreichen Berg-Mähwiesen, sehr gut ausgeprägte Borstgrasrasen, Nieder-, Zwischen- und Quellmoorbereiche, relativ großflächige Vorkommen von Birkenmoorwäldern mit Vorkommen der Karpatenbirke, Birkhuhn-Habitat • SPA-Gebiet DE 5248-451 „Fürstenau“ Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten strukturreicher Bergwiesen und naturnaher Wälder <p>Innerhalb des 500 m – Korridors:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet DE 4645-302 „Separate Fledermausquartiere und -habitate im Großraum Dresden“ Fortpflanzungs- und Überwinterungsquartiere mit bundesweiter Bedeutung (größte Wochenstube der Kleinen Hufeisennase in Deutschland), teilweise hohe Individuenzahlen, enge räumliche Vernetzung der Habitate • FFH-Gebiet DE 5049-302 „Gottleubatal und angrenzende Laubwälder“ Hoher Strukturreichtum, Vorkommen mehrerer gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, wertgebender Pflanzengesellschaften und Biotopstrukturen, als Jagdhabitat der bundesweit größten Wochenstube der Kleinen Hufeisennase (Gottleuba) einzustufen <p>Je nach Trassenplanung FFH-Verträglichkeitsprüfungen bzw. Vorprüfungen erforderlich, insbes. im Hinblick auf Kollisionsrisiken.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	2	3	3	4	3	3
Fazit	<p>Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse I zugeordnet. FFH-Konflikte unvermeidbar.</p> <p>UVS und FFH-Verträglichkeitsprüfungen bzw. je nach Trassenverlauf Vorprüfungen auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig; mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
DB Neubaustrecke Berlin-Flughafen – Leipzig / Halle Teilabschnitt Nordkurve Leipzig		IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --							
Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP)							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher und hoher Bodenfruchtbarkeit 						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> -- 						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> Betroffenheit von Biotopen sehr hoher Wertigkeit (Baumgruppe, gewässerbegleitendes Gehölz) Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft mittlerer Prägung „Leipziger Land“ im nördlichen Korridorabschnitt 						
Natura 2000 - Gebiete	--						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	4	3	4	4	4	4
Fazit	<p>UVS auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
DB Neubau ICE-Strecke Sachsen – Franken-Magistrale Teilabschnitt Neubau Dennheritzer Kurve		III - IV					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): • Nähe zu Wohngebieten / Siedlungsbändern							
Erhebliche Beeinträchtigung (geprüft wurde ein Korridor nach Kartendarstellung LEP)							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Auenböden des Schäubigtbachs • Inanspruchnahme von Böden mit sehr hoher und hoher Bodenfruchtbarkeit • Betroffenheit von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 200 mm/a • Betroffenheit von Kaltluftstaugebieten • Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft „Westsächsisches Umgebndelandschaft“ mit mittlerer – hoher Prägung 						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> • Betroffenheit von Biotopen sehr hoher Wertigkeit (Baumgruppe, gewässerbegleitendes Gehölz) und hoher Wertigkeit (Laubwald, Laubmischwald; Mischwald; Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur) 						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Böden mit besonderen Standorteigenschaften (sehr nährstoffarm) • Inanspruchnahme von Auenböden des Dorfbachs Oberschindmaas 						
Natura 2000 - Gebiete	--						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	4	3	3	3	4	4	4
Fazit	<p>UVS auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
DB Ausbaustrecke Leipzig – Dresden Abschnitt Böhla – Weinböhla		III FFH II					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): <ul style="list-style-type: none"> Nähe zu Wohngebieten Nähe zu Natura 2000-Gebieten (evtl. Zerschneidung von Funktionsbeziehungen zwischen den Teilgebieten) 							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Biotopen hoher Wertigkeit (Laubwald, Laubmischwald; Mischwald; Grünland, trockene Ruderal- und Staudenflur) Zerschneidung eines überregional bedeutsamen Biotopverbundbereichs Inanspruchnahme von Auenböden und Querung des Pferdebachs, Erlichtbachs und Niederauer Dorfbachs Beeinträchtigung der sehr hohen Landschaftsbildqualität des „Elbe-Durchbruchstal um Meißen und Randlagen“ Inanspruchnahme von Böden sehr hoher und hoher Bodenfruchtbarkeit Beeinträchtigung von Flächen mit sehr hohem und hohem Erholungspotenzial sowie des Erholungsorts Weinböhla Beeinträchtigung der historischen Kulturlandschaft hoher – mittlerer Prägung „Weinbaugebiet des Elbtals“ Betroffenheit von Flächen mittlerer Grundwasserneubildungsrate von 100 – 300 mm/a 						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> Betroffenheit des NSG „Ziegenbuschhänge bei Oberau“ Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher Wertigkeit (Streuobstwiese; Weinbau; Baumgruppe, gewässerbegleitendes Gehölz) Inanspruchnahme von seltenen Böden 						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> Betroffenheit von Böden mit besonderen Standorteigenschaften (sehr nährstoffarm) Inanspruchnahme von großen Wäldern mit klimatischer Ausgleichsfunktion Beeinträchtigung der hohen Landschaftsbildqualität der „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ Beeinträchtigung der LSG „Nassau“ und „Friedewald und Moritzburger Teichgebiete“ Betroffenheit von Kaltluftstaugebieten 						
Natura 2000 - Gebiete	Innerhalb des 500 m-Korridors: <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet De 4847-301 „Waldteiche bei Mistschänke und Ziegenbusch“ Erlenbruch-, Birkenmoor- sowie Eichen-Hainbuchenwälder verschiedener Ausprägung, Hainsimsen-Buchenwälder, singulärer Elsbeer-Eichenwald mit thermophilen Waldmänteln, Halbtrockenrasensäume mit vielen gefährdeten Pflanzen- und Tierarten (Biber, Fischotter, Großes Mausohr, Mopsfledermaus und Kammmolch als Anhang II-Arten) FFH-Vorprüfung insbes. im Hinblick auf Zerschneidungswirkungen zwischen Teilgebieten / Kollisionsrisiken erforderlich. Je nach Trassenverlauf bei direkter Betroffenheit des FFH-Gebiets FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	2-3	3	3	4	3	3
Fazit	Aufgrund der FFH-Problematik wird das Projekt der Konfliktklasse II zugeordnet. Eine konfliktarme Trassierung ohne direkte Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten ist grundsätzlich möglich. UVS und FFH-Vorprüfung bzw. je nach Trassenverlauf FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich. Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist ggf. nachzuweisen.						